



WSV.de

Wasser- und
Schifffahrtsverwaltung
des Bundes

Pressemitteilung Nr. 9/2013 vom 31.05.2013

Wasser- und
Schifffahrtsamt Verden
Hohe Leuchte 30
27283 Verden

31. Mai 2013

Thomas Rumpf
Telefon 04231 898-1300
Telefax 04231 898-1333

Zentrale 04231 898-0
Telefax 04231 898-1333
WSA-Verden@wsv.bund.de
www.wsa-verden.wsv.de



Hochwasserabfluss am Wehr Dörverden

Hochwasser auf der Mittelweser – Schifffahrt kommt zum Erliegen

Die andauernden Regenfälle in den Mittelgebirgen sorgen auch im Norden für Probleme: Das aktuelle Hochwasser auf der Weser beeinträchtigt die Schifffahrt. Von Petershagen bis Drakenburg muss der Schiffsverkehr eingestellt werden, weil die höchsten schiffbaren Wasserstände (HSW) überschritten wurden. Auch für den Bereich unterhalb von Drakenburg bis Bremen ist die Überschreitung von HSW nicht auszuschließen.

Ob die höchsten Wasserstände schon erreicht sind, kann zurzeit noch niemand vorhersagen. Ulrich Volkmer, Sachbereichsleiter vom zuständigen Wasser- und Schifffahrtsamt (WSA) Verden: "Alles hängt davon ab, wie viel Regen in den nächsten Tagen noch kommt".



Dieses für die Jahreszeit außergewöhnliche Hochwasser führt nicht nur in der Schifffahrt zu Verzögerungen und zusätzlichen Kosten. Auch die Reparaturen an den Stauverschlüssen der Wehre Petershagen und Drakenburg (wir berichteten) mussten auf Grund der hohen Wasserstände eingestellt werden. Die Baugruben wurden daher kontrolliert geflutet. Nach Ablauf des Hochwassers können die Beschäftigten der Außenbezirke des WSA in Windheim und Nienburg zunächst die gefluteten Wehrfelder wieder trockenlegen, reinigen und einrichten, um die begonnenen Arbeiten zu Ende zu führen.

Auch die geplante Bauwerksprüfung mit einer erforderlichen Trockenlegung der Schleusenammer Schlüsselburg musste verschoben werden.